

Volkswacht

für Schlesien

Anzeigenpreis: In der Nummer für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 1.50 Pfd., auswärts 1.75 Pfd., auswärts 1.25 Pfd. Einzelnen unter Tag 3.50 Pfd., auswärts 4.— Pfd. Familienanzeigen 0.80 Pfd. Stellenangebote, Geschäftsstellen, Verträge, Besprechungs- und Wohnungs-Anzeigen 0.50 Pfd. Stellenangebote pro Wort 0.50 Pfd., das letzte Wort 1.00 Pfd. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (Tag vorher) in der Haupt-Expedition Straße 4/5 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Organ für die werktätige Bevölkerung
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3142.
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5832

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 8 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Straße 4/5, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Gruppenstraße Nr. 5, durch die Zweigstellen, Zigarrenstraße 11, 111, Marktstraße 140, sowie durch alle Ausstatter zu beziehen. Wöchentlich 2.50 Pfd., monatlich 7.50 Pfd., vierteljährlich 22.50 Pfd.

Die Besprechungen in Boulogne.

Die Reparationskommission in Berlin.

Der „Soz. Parlamentsdienst“ schreibt:
Die Verhandlungen der Reichsregierung mit der in Berlin anwesenden Reparationskommission über die Erledigung der Sachlieferungen im freien Verkehr, stehen vor dem Abschluß. Schwierigkeiten, die sich bei den Besprechungen noch ergaben und die sich auf Sachlieferungen beziehen, deren Rohprodukte Auslandsware sind, hofft man dadurch zu beheben, daß der Wert der ausländischen Rohstoffe nicht auf das Reparationskonto angerechnet wird, sondern von den Käufern in bar gezahlt werden soll.

Sowohl von bürgerlicher Seite wie auch von den freien Gewerkschaften sind große Bedenken gegen die Umbildung des bisherigen Planes, nach dem alle Käufe über behördliche Stellen gehen sollten, erhoben worden. Man befürchtet einmal einen neuen weiteren Ausverkauf, neue Wuchererwinne, dann aber vor allem eine unkontrollierbare Belastung, der deutschen Volkswirtschaft und somit eine Rückwirkung auf den deutschen Arbeitsmarkt. Hinzu kommen Proteste gewisser Landesverbände aus rein partikularistischen Gründen. Demgegenüber sei festgesetzt, daß nach wie vor eine in alle Einzelheiten gehende Kontrolle der Regierung bestehen bleibt, da jeder Gläubiger verpflichtet ist, seine Forderungen vorzulegen, andererseits aber die Erledigung großer Aufträge auch in Zukunft von den in Bildung begriffenen Landesverbänden erfolgt.

Die vor dem Abschluß stehenden Abmachungen sollen vorläufig nur für ein Jahr gelten, um zunächst in der Praxis die Wirkungen des freien Verkehrs die nie der Art sein werden, wie sie von gewisser Seite bisher geschildert wurden, zu prüfen. Es ist sonderbar, daß gerade die Rechtsparteien gegen die Erledigung der Sachlieferungen im freien Verkehr Sturm laufen und die Regierung beschuldigen, daß sie jede Kontrolle preisgebe. Als die Regierung seinerzeit die Errichtung von Landesverbänden beschloß, die doch bekanntlich der Kontrolle dienen sollen, übte man von rechts das umgekehrte Verfahren, indem man diese Maßnahmen hinpötelte und sie als eine verbesserte Auflage der vergangenen Kriegsgesellschaften bezeichnete.

Nach dem tatsächlichen Inhalt, der zum Abschluß kommenden vorläufigen Abmachungen erscheinen die Befürchtungen der Gewerkschaften auch nicht berechtigt. Die Sachlieferungen, die wir ohnehin erfüllen müssen, bleiben auf die Summe von 1450 Mark beschränkt, sodaß also keineswegs von einem willkürlichen umfangreichen Ausverkauf die Rede sein kann. Hinzu kommt, daß auch die Vertreter der Reparationskommission anerkannt haben, daß sich die Käufe nicht auf sämtliche Waren beziehen können. Entsprechende Einschränkungen sind deshalb in den Vereinbarungen vorgesehen. Die Hauptbefürchtung der Gewerkschaften ist also damit wirkungslos geworden. Aus den gleichen Gründen ist auch der Hinweis hinfällig, daß der freie Verkehr bei Erledigung unserer Sachlieferungen auf die Preisbildung wesentliche Rückwirkungen ausübe. Das Recht des freien Handels mit geringen Einschränkungen in bezug auf das Ausland auch bisher in Deutschland wird durch die abzuschließenden Abmachungen keineswegs erleichtert. Die Vereinbarungen zwischen Reichsregierung und Reparationskommission sind begrenzt und beziehen sich lediglich auf die Sachlieferungen. Das ist bei Beurteilung der Sachlage wesentlich mit zu berücksichtigen.

Lloyd George und Poincaré in Boulogne.

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Philippe Millet gibt im „Petit Parisien“ folgende Einzelheiten über den Verlauf der Konferenz in Boulogne:

Wie bereits vorausgesetzt wurde, haben sich die beiden Premierminister über folgende drei Punkte vollständig geeinigt:
1. Die Friedensverträge, die in Frankreich unterzeichnet wurden, werden nicht mehr zur Diskussion gestellt. Diese Forderung bedeutet, daß die Konferenz von Genua nicht im Voraus die Gültigkeit der Friedensverträge anerkennen wird, die durch die Somjets in West-Afrika oder mit den baltischen Staaten oder mit Polen geschlossen wurden.
2. Die Frage der Wiedergutmachungen wird von der Konferenz nicht aufgeworfen.
3. Der Völkerverbund wird der Konferenz von Genua beigesteuert in dem Sinne, daß alle Fragen, die ihn besonders angehen, aber mit denen er sich bereits früher beschäftigt hat, ihm

zur weiteren Behandlung übergeben werden. Er bezieht sich besonders auf die Frage der Abrüstung.

Nachdem diese drei Punkte geordnet waren, haben die beiden Minister sich über andere politische Dinge verständigigt, die in der Schwebe waren:

1. Ist man dahin übereingekommen, daß die Teilnahme der Sowjets an der Konferenz von Genua nicht die Anerkennung der russischen Regierung einschließen werde.

2. Was die russischen Schulden angeht, so werde die Frage der russischen Kriegsschulden außer Betracht bleiben und besonders diejenigen, die mit den Unternehmungen Koltschaks und Denikins zusammenhängen.

3. Die Verpflichtungen, die die europäischen Nationen übernehmen werden, sich jeden gegenseitigen Angriff zu enthalten, bedeuten nicht, daß die Verbündeten künftig auf evtl. Sanktionen gegen Deutschland oder auf die Beibehaltung der augenblicklich in Kraft befindlichen Verträge verzichten sollen. Es handelt sich nur darum, durch eine allgemeine Erklärung den Artikel 10 der Völkerbundscharta zu vervollständigen, die Rußland und Deutschland nicht unterzeichnet haben.

Gleichzeitig hat man sich über das Datum verständigt, zu dem die italienische Regierung die Konferenz einberufen soll. Lloyd George hat dabei darauf gedrängt, daß Poincaré sich persönlich nach Genua begeben solle. Poincaré könnte feststellen, daß gewisse Absichten, die man Lloyd George zugeschrieben hat, besonders, daß er in Genua die Frage der Landabteilungen zur Sprache bringen wolle, auf Einbildung beruhen. Poincaré schien geneigt, sich nach Genua zu begeben zur gleichen Zeit, wenn auch nicht für die ganze Dauer der Anwesenheit des englischen Ministerpräsidenten. Von der Konferenz von Genua ging die Unterhaltung auf andere Gegenstände über. Da der Zug Poincarés Verspätung hatte, benutzte man die Gelegenheit, um auf die Frage des englisch-französischen Abkommens und auf andere Probleme zurückzukommen. Es scheint, daß die Verständigung über das englisch-französische Abkommen jetzt als erreicht angesehen werden kann. England ist besonders bereit, die von Frankreich verlangte längere Dauer des Paktes anzuerkennen.

Mit Bezug auf die Orientfragen kam man dahin überein, daß man mit dem Beginn der Verhandlungen nicht auf Italien warten wolle, falls die italienische Krise noch lange Zeit zur Lösung brauche. Es könnten vielleicht noch Schwierigkeiten aus dem Langerproblem erwachsen. Aber man hat sich dahin geeinigt, sich durch diese Einzelfrage nicht aufhalten zu lassen. Kurz, die Unterzeichnung des englisch-französischen Paktes, so meint Millet, werde wahrscheinlich in aller nächster Zeit erfolgen. Auf alle Fälle aber noch vor der Eröffnung der Konferenz von Genua. Sie wird zweifellos Poincarés Gelegenheit geben, London zu besuchen und die beiden Premierminister werden bei dieser Gelegenheit ihre Unterhaltung über die Gesamtheit der schwebenden Probleme wieder aufnehmen. Es scheint nicht, als ob Poincaré und Lloyd George Zeit gehabt hätten, das allgemeine Problem der Wiedergutmachung zu streifen, obwohl der englische Minister im Vorbeigehen eine Anspielung auf die Notwendigkeit gemacht hat, die Kriegsschulden gegeneinander zu kompensieren. Es ist übrigens verständlich, daß diese Frage zu umfangreich wäre, um in einer einzigen Unterhaltung mit wirklichem Nutzen behandelt zu werden.

Millet schließt damit, daß die Begegnung ohne Vorbehalt außerordentlich nützlich war. Lloyd George und Poincaré hätten beide die gleiche Genugtuung darüber zur Schau getragen.

Genua am 10. April.

Paris, 25. Februar. In der heutigen Konferenz in Boulogne, die über drei Stunden dauerte, ist beschlossen worden, daß die Konferenz von Genua am 10. April zusammentritt.

Die Mark fällt wieder.

Am Berliner Devisenmarkt trat am Sonnabend bei geringem Umlauf eine allgemeine Steigerung der ausländischen Zahlungsmittel ein. Amlich notierten: Kabel New York 222,75, London 977, 50, Amsterdam-Rotterdam 85,00.

Scheidemann in Kopenhagen.

Wie die „Berliner Montagspost“ aus Kopenhagen berichtet, hielt am Donnerstag in der Festhalle des Rathauses Philipp Scheidemann vor mehreren Tausend Menschen einen Vortrag. Er sagte, daß es ungerecht wäre, Deutschland allein die Schuld am Weltkrieg zu geben; aber der Weltkrieg hätte ohne Zweifel verhindert werden können, wenn Deutschland schon 1914 eine den Volkswillen schützende Regierung gehabt hätte. Ein großer Teil des Vortrages war dem Versäufel Friedensverträge gewidmet, den Scheidemann mit außerordentlicher Schärfe verpöbelte und dessen Ungerechtigkeit er so eindringlich darlegte, daß er öfter von Beifallsausbrüchen unterbrochen wurde und die Rufe wie „Reinster Wahnsinn“ laut wurden. Als Scheidemann für das dänische Liebeswerk für die deutschen Kinder dankte und zuletzt die Hoffnung auf einen wirklichen Völkerverbund aussprach, erntete er tosenden Beifall.

Boldt und Dittmar nach Schweden entkommen.

Berlin, 27. Februar. Nach einer Meldung der „Welt am Montag“ aus Swinemünde teilt die „Swinemünder Ostzeitung“ mit, daß die fluchtwillig verfolgten Offiziere Boldt und Dittmar sich während des Eisenbahnerstreiks in Swinemünde aufgehalten haben, um mit einem im Hafen liegenden ausländischen Dampfer nach Schweden zu gelangen. Das sei ihnen auch geglückt. Das Schiff habe den Hafen verlassen dürfen entgegen ausdrücklicher Anordnung des Schiffahrtsdirektors.

Die sozialistische Fünfländer-Konferenz.

Von Dr. Max Duaré - Frankfurt a. M.

Es muß schon ein jähes Wollen und auch Können hinter der Fünfländer-Konferenz stehen, welche die Sozialisten Frankreichs, Englands, Belgiens, Deutschlands und Italiens in Frankfurt a. M. forschten. Denn am 4. Februar war die Konferenz schon einmal in Paris zusammengetreten und hatte zwei Tage lang die Frage der Wiederherstellung einer einheitlichen sozialistischen Internationalen erörtert. Aber die deutschen Delegierten hatten ausbleiben müssen wegen des Eisenbahnerstreiks, und die Italiener hatten gefehlt, weil sich bei ihnen die innerpolitischen Schwierigkeiten häuften und sehr zum Schaden des Weltfriedens eine Ministerkrise der anderen folgte. Dennoch hatte dieser unvollständige Anfang bereits die Wirkung, daß Genosse Vandervelde aus Brüssel, der aus der belgischen Regierung austrat und seitdem für die Wiedervereinigung arbeitet, zu Fritz Adler aus Wien sagen konnte: „Frankreich, England und Deutschland wollen sich verbinden.“ Welches Wort, wenn es auch nur für die Sozialisten dieser Länder wahr wird, vollends aber, wenn es die Regierungen dieser drei Staaten zur Vernunft zurückführen könnte! Tatsächlich hat sich der Wille, der sich in jenen Worten ausdrückt, die Probe der Zwischenzeit bestanden. Am Sonnabend vereinigten sich die Sozialisten der fünf Länder von neuem zur Fortsetzung ihrer Arbeiten, und zwar in einer deutschen Stadt. Ihre Pariser Vorarbeiten haben inzwischen die lebhafteste Zustimmung aller Proletarier aller beteiligten Länder gefunden. Ein deutsches Willkommen ihrer Tagung und heiße Wünsche für das Gelingen ihrer Arbeit!

Wie man zu einer erneuten organisatorischen Vereinigung der sozialistischen Hauptländer Europas bei allen programmatischen Meinungsverschiedenheiten kommen könnte, darüber wurde schon in Paris eine gewisse Klärung erzielt. Die Ansicht war nicht durchgedrungen, daß erst die Prinzipienfragen gelöst werden müßten, ehe man mit den Kommunisten zusammenarbeiten könne, weil diese grundsätzlichen Fragen sich doch bei jedem praktischen Punkt einstellen würden, auch wenn man sie ausgeschaltet hätte. Es überwiegt doch mehr aber weniger die Neigung, einfach einen internationalen Kongress für den Frieden, die Entwaffnung und die Wiedergutmachung einzuberufen, alle Sozialisten von rechts bis links einzuladen, keinerlei weitere Bedingung für die Teilnahme zu stellen und jene drei Gegenstände sofort praktisch in Angriff zu nehmen. Das schlugen die nüchternen Engländer vor. Und es war höchst bezeichnend, daß ihnen der als Gast aus Oesterreich anwesende Fritz Adler zustimmte. Es dürfte in der Tat lediglich eine Frage der Selbstzucht und der Opferwilligkeit der beteiligten Sozialisten sein, ob die Zusammenarbeit auf diesem Wege möglich ist. Der Weltkrieg hat leider den Kapitalismus speziell in den westeuropäischen Ländern nicht geschwächt, sondern wesentlich gestärkt. Andererseits wird der Kapitalismus allein, wenn er dem Sozialismus keine Zugeständnisse in Bezug auf die Wirtschaftsorganisationen auch nach sozialen Gesichtspunkten und Bedürfnissen macht, nicht mehr Herr der Schwierigkeiten. Beweise, die internationale Wirtschaftslage, das Ersticken der siegreichen Länder in Gold, bei starker Arbeitslosigkeit der Massen, die fieberhafte und unnatürliche Ausfuhrfähigkeit Deutschlands, die es leistet, weil es keine Goldmittel hat und die keine Lohn- und Gehaltsempfänger in fortgesetzte Verzweiflungskämpfe gegen das Sinken des Geldwertes stürzt. Im Hintergrunde aber Rußland, dessen Bevölkerung elend untergeht, weil die bürgerlichen Mächte aus purer Angst vor dem Bolschewismus, dem sie aber auf diese Weise bei sich selbst Vorbehalt leisten, keine wirtschaftliche Verbindung und Entwicklung mit den reichen Produktionskräften des ehemaligen Zarenlandes finden können.

Man muß nur eben wieder einmal die französischen Kammerverhandlungen vom letzten Dienstag lesen und namentlich die anpruchsvollen Reden des bürgerlichen Abgeordneten Josef Barthelomy, um den ganzen Wahnsinn der bürgerlichen Verwirrung im bürgerlichen Lager zu erkennen. Dieser Redner handelt von der „blühenden“ Wirtschaftslage Deutschlands, dessen Aus-

Am 24. Februar verschied unser **Obermeister**

Herr Paul Mühlbrett.

Der Heimgegangene hat mehr als drei Jahrzehnte, zuerst als Schmied, später als Werk- und Obermeister, in unseren Diensten gestanden und sich durch große Sachkenntnis und außerordentliche Pflichttreue ausgezeichnet.

Wir bedauern aufrichtig den Verlust dieses äußerst tüchtigen Mitarbeiters und werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten. 11892

Breslau, den 25. Februar 1922.

Linke-Hofmann Werke

Aktengesellschaft.

Am 24. Februar, nachmittags 6 1/2 Uhr, verstarb infolge Grippe unser treuer Kollege, der

Obermeister 11893

Paul Mühlbrett.

Wir betrauern tief seinen Heimgang und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Breslau, den 25. Februar 1922.

Angestelltenrat der Linke-Hofmann Werke.

L. A. M. Herrmann, Obmann.

Am 24. Februar verschied nach schwerer Krankheit unser Werkmeister

Herr Paul Mühlbrett

im 62. Lebensjahre.

Leicht sei ihm die Erde!

Die Belegschaft der Werkstätten-Abteilung I Wagenbau (Hammerschmiede).

Beerdigung: Dienstag, den 28. Februar, nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Anderssenstraße 1, nach Cosel. 10662

Verband der Sattler, Tapezierer u. Parfemierier.

Am 24. Februar verstarb plötzlich an Herzschlag unser werter Kollege, der

Treibriemenmacher

Wilhelm Plachta

im Alter von 58 Jahren. 11895

Ehre seinem Andenken!

Die Mitglieder der Ortsverwaltung Breslau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres Vaters Paul Graf sagen wir allen, insbesondere dem Sozialdemokratischen Verein (S.P.D.), dem Tabakarbeiterverband für die Grabsrede, sowie den Verwandten, Angehörigen und Mitarbeitern der Firma Otto Deter, dem Wirt nebst Mitemen des Hauses Siebenhäuser Straße 26 für die Kranzspenden und das Geleit zum Grabe besten Dank.

Breslau, den 23. Februar 1922.

Bruno Graf und Frau
nebst Angehörigen.

10664

Verband der Maler, Lackierer und Anstreicher, Filiale Breslau.

Generalversammlung

Mittwoch, den 1. März, abends 7 Uhr, in der

Bratislawia, Mauritiuspl. 4 (früher Cyner)

Wichtige Tagesordnung.

Mitgliedsbücher sind als Ausweis mitzubringen.

11891 **Die Filialverwaltung.**

Ich habe meine Praxis von Breslau nach **Rothsärben** verlegt.

Sprechstunden ab 1. März 1922: **Bahnstraße, alte Post, 4/3, 3-5.**
Tel.: Rothsärben 62 (Schloßhof).

Dr. med. E. Süssner,
prakt. Arzt, Geburtshilfe.

Am 24. Februar verschied nach schwerer Krankheit unser Werkmeister

Obermeister 11893

Paul Mühlbrett.

Wir betrauern tief seinen Heimgang und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Breslau, den 25. Februar 1922.

Angestelltenrat der Linke-Hofmann Werke.

L. A. M. Herrmann, Obmann.

Am 24. Februar verstarb plötzlich an Herzschlag unser werter Kollege, der

Treibriemenmacher

Wilhelm Plachta

im Alter von 58 Jahren. 11895

Ehre seinem Andenken!

Die Mitglieder der Ortsverwaltung Breslau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres Vaters Paul Graf sagen wir allen, insbesondere dem Sozialdemokratischen Verein (S.P.D.), dem Tabakarbeiterverband für die Grabsrede, sowie den Verwandten, Angehörigen und Mitarbeitern der Firma Otto Deter, dem Wirt nebst Mitemen des Hauses Siebenhäuser Straße 26 für die Kranzspenden und das Geleit zum Grabe besten Dank.

Breslau, den 23. Februar 1922.

Bruno Graf und Frau
nebst Angehörigen.

10664

Die allerbilligsten Anzüge

Cutaways gestr. Hosen

kaufen Sie am besten direkt aus der Fabrik

Geb. Hanel
Kronprinz 13, I. Stg.
Eleg. Kleiderstraße

Elegante Anzüge

Raglans Covercoats

von 550 RM an fertig und nach Maß kaufen Sie direkt vom Fabrikanten

Geb. Hanel
Kronprinz 13, I. Stg.
Eleg. Kleiderstraße

Stadt-Theater.

Montag 7 1/2 Uhr: **Der fliegende Holländer**

Dienstag 7 1/2 Uhr: **Die Entführung aus dem Serail**

Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Der grüne Kaktus**

Schauspielhaus.

Operettenabende. Tel. Ring 2548.

Heute u. täglich 7 1/2 Uhr: **Die Braut des Lucius**

Samstag nachm. 3 1/2 Uhr: **Die Langgräfin.**

Konzerthaus, gr. Saal

7. März 11893

Konzert des **Städtischen A cappella Chor.**

Mitwirkende: Selma Königberger (Klavier).

Leitung: Kurt Benkel.

Karten bei Hainauer.

George Bullig

Detectivschleicher, 6 Akte, mit 11892

Stuart Webbs und Stella Hart

Präsident Barrada

Aberleurertragödie in 5 Akten.

Der Recht im Karpentisch

Famoses Lustspiel in 1 Akt

Oberbayern

Gartenstr. 65.

Morgen Dienstag: **Großer Faschnachtsrummel!**

Breslauer Trichter

Morgen Dienstag: **Großer Faschnachtsrummel!**

maskiert und unmaskiert mit div. Überraschungen

Reichshallen

Neue Schwelbitzer Straße 16

Große Faschnachtsfeier

Dienstag, den 28. Februar 11894

Konzert-Beginn 6 Uhr

Reichshallen

Neue Schwelbitzer Straße 16

Große Faschnachtsfeier

Dienstag, den 28. Februar 11894

Konzert-Beginn 6 Uhr

Vereinigte Theater in Breslau.

Direktion: Paul Benay.

Bobo-Theater, Tel. Ring 1774.

Montag, 27. Februar, 7 1/2 Uhr: **Der grüne Kaktus**

Dienstag, 28. Februar, 7 1/2 Uhr: **Der grüne Kaktus**

Mittwoch, 1. März, 7 1/2 Uhr: **Der grüne Kaktus**

Donnerstag, 2. März, 7 1/2 Uhr: **Der grüne Kaktus**

Thalia-Theater.

Montag, 27. Februar, 7 1/2 Uhr: **Doktor Stieglitz**

Dienstag, 28. Februar, 7 1/2 Uhr: **Doktor Stieglitz**

Mittwoch, 1. März, 7 1/2 Uhr: **Doktor Stieglitz**

Donnerstag, 2. März, 7 1/2 Uhr: **Doktor Stieglitz**

Schauburg

in beiden Theatern ab 1/3 Uhr:

Ein typisches Bild aus 5503

Berlin-Norden

Das Grauen der dunklen Großstadt

Arbeitsabende der Nacht — 6 Akte.

Der gr. Wildwest-Film **Verhängnisvolle Liebe**

Das angeschobene Gesetz — 6 Akte.

Schauburg Varietéschau: DK.

Original Shearg Einseitiger Springer

Charles Dressler Altmeister-Humorist

Kroker, Weidendamm

Morgen Dienstag: **Großer Faschnachts-Ball** 11890

Brauerei

„Zum großen Meerschiff“

Erich Vogel, Reuschestr. 28.

Telefon Ring 2253.

Nur am **Faschnachtsdienstag** den 28. Februar 1922 11897

Gefrorenes

Echte Walthorus Nienfong-Essenz

extra starke (Dose 12 Fl. Mk. 50.—, bei 24 Fl. Mk. 100.— franko und vers.) — Zu haben in Apotheken und Drogerien. — Hersteller Laboratorium E. Walthor, Halle a. S. — Trotha 132

Beste Hauswaschseife. — Unerreicht an Güte.

Fabrikant Rudolph Bahorn, Breslau

Seifen- und Parfümerien-Fabrik. 11885

Reichshallen

Neue Schwelbitzer Straße 16

Große Faschnachtsfeier

Dienstag, den 28. Februar 11894

Konzert-Beginn 6 Uhr



Pikfein

glänzend und haltbar bleibt ihr Schuhzeug wenn **Lavalin** Sie es mit putzen lassen. Überall zu haben.

Oem. Fabrik Gebr. Meyer Hamn-Ricklingen

Vertreter für Schlesien: **Georg Knauer, Breslau 13, Viktoriastraße 65.** 5506

Telefon Ring 6096.

Breslauer Baubank

Gartenstrasse 34.

Wir kaufen **Zins- u. Geschäftshäuser** in guter Lage und erbitten nähere Angebote. 11780

Jede Nähmaschine

Jedes Fahrrad mit Freilauf

kaufe ich zu höchsten Preisen **Wienzlers, nur Gräbischerstr. 45.**

Druckerei Volkswacht

Roberte, zweckmäßige und saubere Ausführung aller Druckarbeiten preiswert und bei kürzester Fertigkeit

Breslau 2, Flurstraße 4/6.

Frauen Störungen

verlangen sofort bei transthaften

und Unregelmäßigkeiten meine ayurvedischen Präparate

Preis 25.— und 32.— RM.

Meine preiswürdige Sanitätskabinen. Ferner: 11407

Gummimatten jeder Art, Spülmaschinen, Irrigatorien, Leib- und Monatsbinden, Katalog gegen 2.— RM.

Frau A. Gebauer

Breslau 6 V, Dehnbauerstr. 1, II. Ode-Friedrich-Wilhelmstr. 36.

Zum Verkauf

Fahrräder

Fahrradgummi immer noch billig verkauft **Georg Geier**

Fahrradhandlung, Freiburgerstraße 16, Ecke Neue Graupenstr. 11. Telefon Ring 4932.

Gelächst. Joh. Lannigel. Spezial-Rep. für Schlauchreifen.

Dieser Weg führt

Sie dorthin, wo die preiswert. u. schönst. **Anzüge** sind

Zu kaufen bei.

Mit-Metalle

kauft u. zahlt höchst. Preis **Otto, Kohlenstr. 8.**

Kinderwagen

aller Art, auch defekt, **Untergestelle**

Stützen, Räder usw. kauft preis Wolkow, Reisingstr. 11.

Grammophon Platten, auch 20 RM, auch leicht zu gicht. Sch. M. Liedtke, Stöckelstr.

Arbeitsmarkt

Zeitungsträgerinnen

für Odertor und Gräbchen werden gesucht

Expedition der „Volkswacht“, Flurstr. 4/6.

Hohe Verdienste finden Damen, Papier u. Lichtbild mitbringen. Meld. heute u. Dienstag ab 4 Uhr Kottenkämpfer 21 bei Schell, p. 1.

Carl Bedienungsfrau gesucht 19258 **Hohenbergstr. 28, II. St.**

„Der wahre Jakob“ 12811

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 27. Februar.

Sozialdemokratischer Verein.

Erweiterter Parteivorstand. Sehr wichtige Sitzung Donnerstags...

Abteilung 7 und Streikerei Tor. Distrikte 30, 31, 32, 33, 37 und 40...

Schluss des Kuriums für soziale Gesetzgebung Dienstag, den 28. Februar...

Republikanisierung der Polizei.

Mit Recht wies der Genosse Beims in der letzten Volkserammlung auf den republikanischen Geist eines Teiles der höheren Beamten hin...

In diesem Sinne sind die ganzen Vorschriften gehalten. Kam früher irgendwie eine Forderung, dann wurde sofort ein Bedürfnis verspürt...

Reiner fordern wir dringend, der immer deutlicher werdenden Militarisierung in der Polizeipolizei endlich einmal entgegen zu treten...

Protestversammlung der Mieter Breslaus.

Am Sonntag vormittag hatten sich die Breslauer Mieter in Massen im Bürgerhaus versammelt...

Nachdem Lehrer Kohn vom Breslauer Mieterschutzbund die Versammlung begrüßt und allen den Organisationen gedankt hatte...

Nun liegt der Antrag der Vermieter an den Magistrat vor auf Erhöhung der Zuschläge auf 170 Prozent für Wohnungen und 200 Prozent für Geschäftsräume...

Mit überzogener Mehrheit wurde nach diesen heftigen Ausführungen eine Debatte abgelehnt und folgende Entscheidung angenommen:

Die heute in Breslau zu einer Protestkundgebung versammelten Mieter erheben Einspruch dagegen, daß der Magistrat den in der Entscheidung der Mieter vom 28. November 1921 und 29. Januar 1922 aufgestellten berechtigten Forderungen nicht entsprochen hat...

Mit der Aufforderung, daß sich alle Breslauer Mieter dem Mieterschutzbund anschließen mögen, um eine geschlossene Macht darzustellen, schloß der Vorlesende die imposante Versammlung.

Herbergssteuer für den Stadtbezirk Breslau.

pa. Nachdem die Stadtverordneten-Versammlung zu der abgeänderten Herbergssteuerordnung ihre Zustimmung erteilt hat, ist sie nunmehr am 26. d. M. in Kraft getreten...

Die städtische Erwerbslosenfürsorge im Januar 1922.

A. Unterliegende Erwerbslosenfürsorge. Im Monat Januar 1922 ist gegen den Vormonat bei den Männern wieder ein kleiner Zugang in der Zahl der Anträge...

Es blieb am 31. Januar 1922 ein Bestand an Unterliegendempfangenen 3850 Männer, 1037 Frauen, zusammen 4887.

In Unterliegendempfangenen wurden im Januar 1922 für 112 150 Unterliegendentage 2 222 538,65 Mark gezahlt.

Gemeß § 9 Absatz 2 der Reichsverordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 26. 1. 1920 wurden außerdem als Zulageunterstützungen für Kurzarbeiter im Monat Januar 1922 an 163 Personen 10 045,65 Mark ausgezahlt.

Am 31. Januar 1922 befanden sich unter den Unterliegendempfangenen 37 Flüchtlinge sowie 47 Kriegserlebkte. Unter den Kriegserlebkten befanden sich 36 Schwerbeschädigte.

Die Kontrollmaßnahmen und Ermittlungen bei den Erwerbslosen an Ort und Stelle wurden fortgesetzt. Sie erfolgten im Januar 1922 in 6256 Fällen, wovon auf die Ermittlungen 2467 und auf die Kontrollen 3789 entfielen.

Seit bestanden der Erwerbslosenfürsorge wurden wegen Urkundenfälschung und Betruges 370 Strafverfahren eröffnet. Es wurden 126 Männer und 29 Frauen, zusammen 157 Personen verurteilt.

Die erkannte Höchststrafe betrug 6 Monate Gefängnis.

B. Produktive Erwerbslosenfürsorge.

Im Berichtsmonat wurden die Anträge auf Beschäftigung der im November 1921 zur Ausführung genehmigten Koststandsarbeiten bearbeitet, zur Vorlegung an den Regierungspräsidenten kam es nicht.

Auf Antrag des Schlesiens Landesarbeitsamtes wurde der Stadtgemeinde Breslau für die Instandsetzung in Verfall ge-

ratener Häuser und Wohnungen ein Zuschuß von rund 4 450 000 Mark in Aussicht gestellt. Es wurde die Uebernahme des Gemeindefachstels zunächst in Höhe von 700 000 Mark von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt.

Wohin kommt das Breslauer Volkshochschul-Ferienheim?

Die Breslauer Volkshochschule will im Sommer ein Volkshochschul-Ferienheim eröffnen, das am 16. August an für 4-6 Wochen jeweilig 25-30 Hörer der Breslauer Volkshochschule aufnimmt.

Unterkünfte in Berlin.

Der Schlesiens Verkehrsverband schreibt uns: Für den Reisenden ist es jetzt schwer in Berlin Unterkünfte in Hotels zu bekommen, außerdem sind die Preise dort außerordentlich hoch.

Die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion hält morgen, Dienstag, abend 8 Uhr, ihre Sitzung im Gewerkschaftshaus ab.

Auf dem Eise eingebrochen und ertrunken. Alljährlich fordert die Ohle ihre Opfer unter den Besuchern ihrer Eise; am Sonntag nachmittag waren es zwei Knaben im Alter von 8 und 10 Jahren.

Eine Kindesleiche wurde am Sonntag nachmittag in dem Colfer Park hinter der Schühalle aufgefunden. Es handelt sich um einen neugeborenen Knaben, der entweder tot zur Welt gekommen oder nach der Geburt getötet und dann ausgelegt worden ist.

Gasvergiftung. Am 24. d. Mts., nachmittags 6,10 Uhr wurde die Feuerwehr nach Augustastr. 3 gerufen und fand dort ein 16jähriges Mädchen, das mit seiner Mutter dort eine Stub bewohnt und in deren Abwesenheit einen Selbstmordversuch gemacht hatte, an Gas vergiftet vor.

Konzerte - Theater - Vergnügungen.

Stadttheater. Montag 7 1/2 Uhr: „Der fliegende Holländer“.

Vereinigte Theater. Montag ist für Serie A der Kunstgemeinde (7. Vorstellung) Bedelinds „Kammerjäger“ und Schühlers „Grüner Kadaver“ angelegt.

Am Thalia-Theater wird Montag abend, in Abänderung des Spielplanes „Doktor Stieglitz“ gegeben.

Bereinstalender.

Ufletit. Am Donnerstag, den 2. März, abends 8 Uhr: Kampfrichterprüfung im Vereinslokal des Sportklub Felsensteil „Juzt Städt. Gleisweg“, Waterloostraße. Die Bezirksleitung.

Filmschau

Die Geh-Lichtspiele auf der Hammerlei zeigen diese Woche ein sehr gutes Trauerspiel: „Der Fisch des Schweigen“.

Die Warrburg-Bühnen zeigen einen guten Glorifikum, „Die Nacht ohne Morgen“ nach einem Roman des bekannten Kriminaldichters Paul Rosenhain.

Im Lichtspielhaus ist große Detektiv- und Kriminalwoche. In einer Vorführung gibt es gleich zwei sechsstufige Kriminalfilme, so daß die Liebhaber solcher Kost auf ihre Rechnung kommen.

Der Mann, den niemand sah, ist eine Bearbeitung des gleichnamigen Romans von Paul Rosenhain. (Cela Film G.)

D. A. Daß es einem empfindsamen Menschen kein Vergnügen macht, die Titel von Filmanzeigen zu lesen, wird wohl von niemandem bestritten werden.

In der Scharburg laufen dieselben Filme über die Veinmand. Von denen zur Belebung des Programms eingehobenen Parities-Einlagen seien die fast unglaublich scheinenden Leistungen eines einseitigen Sprungflinkers hervorgehoben, der reichen Beifall erntet.

Ab-Lichtspiele. Die Kellame läßt wieder allerlei vermuten, was nicht eintritt. „Gelbtem“ ist ein Warenhausgeschichten, ganz niedlich und harmlos, bei dem das Wädel einen Mann aus der Branche bekommt, oder auch, wenn man will, der Mann ein Wädel aus der Branche, so daß das Geschäft wohl künftig florieren wird.

Erste 4 mal monatlich

Fortsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnisses

Den Lesern bei Entwürfen empfohlen

Grammophone Neueste Platten Mandolinen Lauten, Zithern Violinen, Mund- u. Ziehharmonikas preiswert. Alte Schallplatten höchste Bezahlung oder Tausch in neuem Musikhaus Meizer Friedrich-Wilh.-Str. 36

Wiener & Futter Schmiedebrücke 48

Mans Alf. Schütz, Ing. Fach-Rep.-Werkst. für alle Arten Maschinen. Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Nähmaschinen best nur zu haben bei Schlesinger, Gröbe 4, 1. Rein Haber, Nr. 1 Truppe

Richard Flammberg, Tausch- u. Rep.-Werkst. Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Heidrich Einheitspreis getriebel. Papier- u. Schreibwaren

Carl, Hermann Buchbinderei, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Volks-Lohnhaus, Kleider, Schuhe, Hüte, etc. Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Photograph. Ateliers, Schraeder, E. Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Photograph. Ateliers, Schraeder, E. Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Raucherartikel, Tabakpfeifen (Cigaretten) können Sie billig bei Cedziwoda, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Emil Jache, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Hennig, S. Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Schneiders-Artikel, Schneider, E. Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Schneider, E. Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Dresdner Schuh-Beize, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wir sind beständig!!! Central-Schuhhaus, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Ludwig Herz, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

A. Hirscher, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Schwarze und Schuhmacher, Ohr's Schuh-Vertrieb, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Billigste Bezugsquelle, Schuhe, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Warenhaus, Odertor, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Schuhquelle, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Schneider, E. Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wescher mit Wecker, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Spezialhaus für Strumpfwaren u. Trikotagen, Gablitzstr. 25, neben Postamt 7

Schwämme, Mohr, Oskar, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Spezialhaus für Spiel und Sport, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Gerwerbliche Stellenvermittlung, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Stempel, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Uhr- und Goldwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Uhr- und Goldwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Verkehrs-Institut, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Vegetabilien, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Waren- u. Kaufhäuser, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche u. Trikotagen, G. Friedländer, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Schöne Gezeigten, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Malorny, E. Opitz, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Rospotitzstr. 7, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Reine Wolle, Sternzwirn, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche und Schürzen, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche und Wollwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche und Wollwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche und Wollwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche u. Wollwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche u. Wollwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche u. Wollwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche u. Wollwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche u. Wollwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche u. Wollwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche u. Wollwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche u. Wollwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wäsche u. Wollwaren, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Erich Tautz, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wähler, Georg, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Lehmann, H., Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Hofjäger, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wollins, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wollins, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wollins, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wollins, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Wollins, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Hartlieb, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Milbrandt's Gasthaus, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Krieter, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Zentral-Gasthaus, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Zentral-Gasthaus, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Zentral-Gasthaus, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Zentral-Gasthaus, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Zentral-Gasthaus, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27

Zentral-Gasthaus, Reichenstr. 27, Nr. 11 A. Reichenstr. 27